

Sehr geehrte Eltern,

17. April 2020

nachfolgend sende ich Ihnen [Auszüge des Leitfadens des niedersächsischen Kultusministeriums zu „Schule in Corona-Zeiten“](#) (in blau) sowie [Anmerkungen von unserer Seite](#) (in grün) zu.

Bitte beachten Sie, dass alle Ankündigungen und Pläne immer vorläufigen Charakter haben und sich jederzeit ändern können. So ist das leider in dieser Zeit.

Fast täglich ergibt sich aus der dynamischen Entwicklung eine neue Sachlage, die wir aufgrund der uns vorliegenden Informationen erfassen und analysieren.

Es wird Phasen des Lernens zu Hause und Phasen des Lernens in der Schule geben. Ein Hochfahren auf „Normalbetrieb“ mit regulärem Unterricht wird bis zu den Sommerferien jedoch realistisch betrachtet nicht möglich sein – diese Erwartungshaltung sollte deshalb auch niemand haben.

Parallel zum „Lernen zu Hause“ beginnen wir stufenweise mit der Wiederaufnahme des Unterrichts in den Schulen. Für die Lehrkräfte besteht so die Möglichkeit, wieder in persönlichen Kontakt zu ihren Schülerinnen und Schülern zu treten, neue Inhalte und Methoden einzuführen, Aufgaben zu besprechen und Fragen zu beantworten. Außerdem können sie ihre Schülerinnen und Schüler so direkt mit Lernplänen, Aufgaben und Materialien für das „Lernen zu Hause“ versorgen.

Eine der größten Herausforderungen für die Wiederaufnahme des Unterrichts in den Schulen wird es sein, dass die Schülerinnen und Schüler ihre sozialen Kontakte weiterhin auf Distanz gestalten. Dazu wird es organisatorische Veränderungen zum bisherigen und vertrauten Schulalltag geben. Wir werden die Schülerbeförderung entlasten und den nötigen Abstand zwischen Lernenden gewährleisten müssen.

Deshalb werden die Schüler und Schülerinnen bis auf Weiteres umschichtig in halben Lerngruppen unterrichtet.

22.04. verbindliches Lernen zu Hause

04.05. Beginn Unterricht Klasse 4 abwechselnd in zwei Gruppen

Unterricht von 8:10 Uhr bis 13:00 Uhr

Bitte schicken Sie die Kinder nicht vorher zur Schule, beim Warten vor der Schule muss Abstand gewahrt werden (getrennt stehen), auf dem Schulweg ebenfalls Abstand wahren!

Die Einteilung der Gruppen sowie die Termine sendet Ihnen Frau Holland zu.

18.05. Beginn Unterricht Klasse 3 (wie 4)

Ende Mai/Anfang Juni Beginn Klasse 2, danach Klasse 1

Alle Jahrgänge, die nicht in der Schule sind, werden von ihren Lehrkräften für das „Lernen zu Hause“ mit Lernplänen und Aufgaben versorgt.

Für die Organisation eines umschichtigen Unterrichts werden alle Klassen und Lerngruppen, die sich bereits wieder in der Schule befinden, in je zwei Gruppen aufgeteilt. Für die Aufteilung des Unterrichts innerhalb einer Schulwoche gibt es verschiedene Möglichkeiten. Die Schule wählt dafür eines der ... Modelle aus und erstellt einen entsprechenden Plan.

Isetal-Schule:           Täglich abwechselnd Gruppe A und B

Mo A, Di B ... nächste Woche startet B

| Woche A |    |    |    |    | Wochen<br>ende | Woche B |    |    |    |    |
|---------|----|----|----|----|----------------|---------|----|----|----|----|
| Mo      | Di | Mi | Do | Fr |                | Mo      | Di | Mi | Do | Fr |
|         |    |    |    |    |                |         |    |    |    |    |

### Kommunikation mit Erziehungsberechtigten sicherstellen

Die Schulleitung informiert die Erziehungsberechtigten über übergeordnete Themen und Fragestellungen. Sie berät Elternhäuser auch in Fragen der Organisation des „Lernen zu Hause“. Hier kann der „Leitfaden für Eltern, Schülerinnen und Schüler“ des Kultusministeriums hilfreich sein.

Schulpflichtverletzungen – auch in Bezug auf Nichterreichbarkeit und ausbleibende Ergebnisse im Bereich des häuslichen Lernens – wird auf dem gewohnten Meldeweg nachgegangen.

Die Lehrkräfte bereiten für die Phasen des „Lernens zu Hause“ verbindlich zu erledigende Aufgaben und Arbeitsmaterialien vor.

Für die tägliche Lernzeit zu Hause gelten folgende Richtwerte:

Schuljahrgänge 1 und 2 des Primarbereiches: 1,5 Stunden

Schuljahrgänge 3 und 4 des Primarbereiches: 2 Stunden

Während im normalen Unterrichtsalltag oft zu wenig Zeit für das Üben, Wiederholen und Festigen von Gelerntem bleibt, bietet die aktuelle Situation hierfür gute Chancen und sollte entsprechend genutzt werden. Eine Konzentration auf Basiskompetenzen wird empfohlen.

Aufgaben können auf digitalen Lernplattformen eingestellt oder per E-Mail versandt werden. Bei Bedarf müssen Familien ohne entsprechende technische Ausstattung Aufgaben und Lernmaterialien analog, z.B. per Post oder per Abholung, zur Verfügung gestellt werden.

Jahrgangsteams und/oder Fachgruppen stimmen sich darüber ab, inwieweit der Themenkanon für das laufende Schuljahr „ausgedünnt“ werden kann. Es soll sich darüber verständigt werden, welche Inhalte ggf. verzichtbar sind bzw. auf das kommende Schuljahr verschoben werden können. Bei der Auswahl der noch zu bearbeitenden Themen ist der Stärkung der Basiskompetenzen ein besonderes Gewicht beizumessen.

### **Kommunikation mit Schülerinnen und Schülern**

Die Klassenlehrkräfte vereinbaren mit ihren Schülerinnen und Schülern bzw. mit deren Erziehungsberechtigten Informations- und Kommunikationswege. Sie nehmen regelmäßig – mindestens einmal pro Woche – mit ihren Schülerinnen und Schülern Kontakt auf. Alle Lehrkräfte bieten zu verlässlichen Zeiten „Sprechstunden“ per Telefon, Chat oder Videokonferenz an und kommunizieren diese Sprechzeiten an Schülerinnen und Schüler bzw. Erziehungsberechtigte.

Die Kolleginnen können per Email angeschrieben werden. Sie melden sich dann zeitnah oder zu festen Zeiten bei Ihnen zurück (die Klassenlehrerinnen schreiben Sie dazu noch an) – telefonisch oder als Emailantwort, so wie Sie es wünschen.

Lern- und Leistungssituationen sind klar voneinander zu trennen. Es ist darauf zu achten, dass Schülerinnen und Schülern keine Nachteile auf Grund ihrer Lernbedingungen, familiären Hintergründe und häuslichen Situation entstehen. Auf Grund der Unterschiedlichkeit der Rahmenbedingungen beim „Lernen zu Hause“ werden in den Schuljahrgängen 1 bis 10 zu Hause erstellte Arbeiten nicht bewertet. Das beim häuslichen Lernen erworbene Wissen kann jedoch nach Wiederaufnahme des Unterrichts in den Schulen durch kurze Tests, Lernzielkontrollen oder mündliche Abfragen überprüft werden.

Lehrkräfte, die einer Risikogruppe angehören, können auf eigenen Wunsch nach Vorlage eines ärztlichen Attestes im „Home Office“ verbleiben. Auch Schülerinnen und Schüler einer Risikogruppe sowie diejenigen, die mit Angehörigen von Risikogruppen in häuslicher Gemeinschaft leben, können ins „Home Office“ gehen.

Bitte melden Sie der Schule, wenn Ihr Kind wegen Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe (oder ein Familienangehöriger dazu gehört) nicht zur Schule kommt. Geben Sie dazu eine Begründung bzw. ein Attest.

Zu den Risikogruppen gehören gemäß Angaben des RKI Personen über 60 Jahre und/oder mit folgenden Vorerkrankungen:

- ✓ Herzkreislauferkrankungen
- ✓ Diabetes
- ✓ Erkrankungen des Atemsystems, der Leber, der Niere
- ✓ Krebserkrankungen
- ✓ Erkrankungen, die mit einer Immunschwäche einhergehen

Das Einhalten von Hygiene- und Abstandsregeln gemäß den Vorgaben durch das RKI ist mit allen Schülerinnen und Schülern altersangemessen zu thematisieren. Es ist davon auszugehen, dass die Erfahrungen der letzten Wochen hier für ein Vorwissen gesorgt haben. Vieles ist den Schülerinnen und Schülern bereits bekannt und zu Hause eingeübt.

Sollten sich Kinder nicht angemessen an die Regeln halten können, müssten wir sie vom Unterricht ausschließen.

Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes während der Unterrichtszeit wird nach derzeitigem Stand nicht für erforderlich erachtet, aber für den Zeitraum der Schülerbeförderung und für die Pausen empfohlen.

Wir finden es äußerst sinnvoll, gerade im Klassenraum einen Mundschutz zu tragen um die anderen Kinder und die Lehrkraft vor einer Infektion zu schützen!

Eine Mischung der Lerngruppen ist zu vermeiden, um das Ansteckungsrisiko möglichst gering zu halten. Klassenübergreifende Arbeitsgemeinschaften (auch Chor, Orchester u.ä. **sowie Förderunterricht**) sowie Wahlpflichtkurse finden deshalb bis auf Weiteres nicht statt.

### **Pausenzeiten**

Pausenzeiten sind umschichtig zu regeln oder räumlich getrennt abzuhalten. Auch in den Pausen darf kein Kontaktsport stattfinden.

### **Veranstaltungen und Schulfahrten**

Auf Veranstaltungen, Schulfeste, Projektwochen, Tages- und Klassenfahrten ist bis zu den Sommerferien grundsätzlich zu verzichten.

Ich hoffe, durch diese Vorgaben sind die nächsten Wochen etwas klarer geworden. Sie erhalten weitere Nachrichten.

Mit freundlichen Grüßen, auch vom Kollegium

H. Schrader